

sichs aus der Geschichte der Hanna, die sich den Sohn Samuel vom Herrn erbat, mit dem Versprechen, ihn Gott wieder zu geben, oder besser mit der Witwe Hanna, Euc. 2, 37. Doch war sie allerdings das erste Beyspiel des ehelosen Standes. Ich rede weiter hinten davon.

Dass dieses die wahre Meynung sey, beweise ich 1) aus der Uebersetzung der Worte selbst:

וְהִיא לְיָהוָה וַחֲלִילָה שׁוֹלֵת ^{*)} aut erit Domino, aut holocaustum offeram illud. Das will ich zum Brandopfer opfern, oder es soll des Herrn seyn. Die Hauptsache kommt auf die beiden 1 an, die hier nicht verbindungs- sondern bedingungsweise stehen, so: es soll des Herrn seyn, oder ich will zum Brandopfer opfern. Das erste ist ein Hauptatz, ein Genus: Denn Gott weihen konnte man Menschen, Thiere, Häuser, Aecker, Lev. 27. Der zweyte steht unter diesem als seine Species: denn nur Thiere von fünferley Gattung konnten geopfert werden, nehmlich Ochsen, Schafe, Ziegen, Tauben und Turtel, Lev. 1. Dass aber das 1 oft disjunctive genommen werde, beweisen viele Stellen: (wie denn überhaupt das 1 alles Mögliche bedeutet, aus Mangel hebräischer Partikeln) z. E. 2 M. 12, 5. Von Schafen וּמִ (umin) oder von Ziegen, 2 Mos. 21, 15. Wer seinen Vater וְאֶתְנוּ (veimmo) oder Mutter schlägt, oder nach den LXX ὅς τύπτει πατέρα, ή μητέρα, denn nicht nur wer beyde schlägt, sondern nur eins, Vater oder Mutter, verdient den Tod. Daraus folget, 1 heiszt zuweilen aut: und dass es hier so heißen müsse, geben die Umstände des Textes, der Inhalt des Gelübdes und die unaufdößliche Schwierigkeit der Sache, wenn man es copulative nimmt. Jephtha musste bedingt geloben; denn wie, wenn ihm ein frem-

der

^{*)} Die Vulgata lässt erit Domino, ganz aus, nach den LXX, die auch nur ein Glied machen, und das letzte zur Erklärung des ersten setzen: ἀρνίσσω αὐτὸν ὁλοκαύτωμα, so wie sie auch das Mascul. statt des Neutrius ὁ ἱκπορευόμενος ganz wider Jephtha Sinn setzen. Auch hier folgt die Vulgata.